

Historische Bücherverzeichnisse

Anzeige von Erbauungsbüchern der echt evangelisch-lutherischen Kirche und einigen andern empfehlenswerten Schriften, welche im Verlage der ...

Franckesche Stiftungen zu Halle

Halle, [ca. 1847]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-134639

FS. 4. 227

Anzeige von Erbauungsbüchern

der echt evangelisch-lutherischen Kirche

und einigen andern empfehlenswerthen Schriften, welche im Verlage der
Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle erschienen sind.

Anleitung zu einem gottseligen Leben, nach christlichen Grundsätzen. Eine weitere Ausführung der Betrachtung über die Frage: Was soll ich thun, daß ich selig werde? Fünfter Abdruck. 8^{vo}. 1827. 5 Sgr.

Das Büchlein hat den fünften Abdruck erlebt und sich schon dadurch bewährt. Niemande ist aber auch die Frage: „Was muß ich thun, daß ich selig werde (Apostelg. 16. 30. 31.)?“ so biblisch, so einfach und für Jedem verständlich und einbringlich erläutert und beantwortet. Der Religionslehrer, dem es darum zu thun ist, die ihm anvertrauten Seelen der Kinder und Erwachsenen zu einem gottseligen Leben zu führen, erhält an diesem Büchlein einen guten Führer, der ihn selten wenigstens ohne guten Rath lassen wird, so wie Jeder, der zu Christo kommen will, hier den Weg vorgezeichnet findet, der dahin führt.

Vogatzky, C. G. v., Goldenes Schatzkästlein der Kinder Gottes, deren Schatz im Himmel ist; bestehend in auserlesenen Sprüchen der heiligen Schrift, sammt beigelegten erbaulichen Anmerkungen und Reimen. 2 Theile in 16^{ten}. 1846. 10 Sgr.
(Einzeln: 1^{er} Theil 43^{tes} Aufl., 2^{er} Theil 37^{tes} Aufl. à 5 Sgr.)

Von diesem „Schatzkästlein“ sind bis jetzt über hundert Tausend Exemplare verkauft worden, ein lebender Beweis für seinen christlichen Gehalt.

Vogatzky, C. G. v., des goldenen Schatzkästleins erster und zweiter Theil in eins gebracht und zu einem biblischen Gebetbuche über alle darin befindliche Sprüche der heil. Schrift eingerichtet, daß es auf alle Morgen und Abend des ganzen Jahres zu gebrauchen. Zweite unveränderte Auflage. 8^{vo}. 1836. 1 Thlr. 5 Sgr.

tägliches Haus-Buch der Kinder Gottes, bestehend in erbaulichen Betrachtungen und Gebeten auf alle Tage des ganzen Jahres, über die im goldenen Schatzkästlein befindliche biblische Sprüche, mit nöthigen Registern und einer Vorrede. Fünfte unveränderte Auflage. 2 Bände. gr. 4^{to}. 1839—1842. 5 Thlr.

(Kann auch in 20 Hefen, jedes einzeln zu 7 1/2 Sgr., bezogen werden.)

Diese beiden Andachtsbücher haben in der großen Fluth von Andachtsbüchern, womit seitdem, besonders in der letzten Zeit, die christliche Welt überschwemmt worden ist, sich oben auf gehalten, und die Freunde häuslicher Erbauung sind immer wieder zu ihnen zurückgekehrt. Mit großem Bedanken wegen seiner großen Schwachheit und Unfähigkeit, wie er selbst sagt, unternahm der gottselige Vogatzky die erste Ausgabe des Hausbuches im Jahre 1748. Allein durch des Herrn Gnade hatte er die Freude, daß er schon im Jahre 1753 eine zweite Auflage besorgen mußte. Und so ist seitdem das Hausbuch, das eigentlich nur eine weitere Ausführung und Erläuterung der biblischen Sprüche im goldenen Schatzkästlein ist, so daß das von jenem Besagte auch von diesem gilt, in den Händen der Gläubigen geblieben, und hat ihnen täglich, am Abend und Morgen, Labung und Stärkung im Glauben und in der Liebe gebracht. Aber nicht bloß unter den Kindern Gottes, denen sie zunächst bestimmt waren, haben beide Schriften in Segen gewirkt, sondern auch unter den Kindern der Welt ist durch sie manche Seele dem Himmelreich gewonnen und ihrem Herrn und Helande zugeführt worden. Sie werden in gleichem Ge-

gen durch des Herrn Geist auch jetzt noch wirksam sich zeigen, wenn wir nur nicht in falscher Scham so alte Kost verschmähen. Die Bibel ist die Quelle der frommen Betrachtungen in Bogatzky's Hausbuche und Schatzkästlein; Luthers Schriften, besonders der Katechismus, und die ältern Kirchenlieder sind dabei von ihm fleißig benutzet, so daß die Gläubigen die Lehre der Schrift und unsers Luthers daraus recht mögen kennen lernen, und beide Erbauungsschriften gerade deshalb unserer Zeit besonders anzupfehlen sind. Wer mit Ernst und Andacht nach diesen Schriften greifet und darin liest, — gewiß er wird, wie einst Bogatzky, den Herrn Jesum Christum gewinnen, und in ihm Frieden, Leben und Seligkeit finden. —

Bogatzky, C. S. v., gebundene Seufzerlein über die Hauptstücke der christlichen Lehre. 16^{mo}. 1745. 2 1/2 Egr.

— **Neigung zum Glauben nach dem ersten Artikel von der göttlichen Erhaltung und Vorforge,** in einigen Gesprächen und Betrachtungen. 2^{te} Aufl. 12^{mo}. 1757. 1 Egr.

— **ein Wort an die Reichen und die da reich werden wollen,** wie beide in göttlicher Ordnung hier noch reicher, als sie zu seyn begehren, und doch auch dort ewig selig werden können. 8^{vo}. 1771. 3 3/4 Egr.

— **schriftmäßige Beweggründe zu einer wahren frühzeitigen Bekehrung aller aus ihrem Laufbunde Gefallenen,** vornehmlich aber der Studirenden. 2^{te} Aufl. 8^{vo}. 1750. 5 Egr.

— **aufrichtige und an alle Kinder Gottes gerichtete Declaration wider eine gegen ihn herausgekommene Herrnhutische Schrift.** 8^{vo}. 1751. 3 3/4 Egr.

— **gottföeliche Betrachtungen über die Auferstehung Jesu Christi,** nebst zwei Vorbereitungen aufs Pfingstfest. 8^{vo}. 1754. 7 1/2 Egr.

— **gute und erbauliche Gedanken der Landleute,** nebst einigen Gebeten und Liedern. 8^{vo}. 1773. 1 2/3 Egr.

— **unvorgreifliche Gedanken von dem Zeichen dieser Zeit.** 2^{te} Auflage. 8^{vo}. 1761. 3 3/4 Egr.

— **erneuertes Denkmal** der von dem Herrn der Heerschaaren erbetenen und recht gebrauchten wundervollen herrlichen Hülfe in alten und neuen Kriegsläufen. 2^{te} Auflage. 8^{vo}. 1759. 5 Egr.

— **das schöne Bild eines recht evangelischen, treuen und fleißigen Seelen-Hirten.** An dem Beispiel des Herrn J. H. Sommers, gewesenen Pastor. emer. zu Schortewitz und Kößig. 8^{vo}. 1758. 2 Egr.

— **der christliche Schulhalter.** Zwei Briefe, der eine von einem, der andere an einen christlichen Schulhalter. 8^{vo}. 1762. 3 3/4 Egr.

— **Send schreiben der Frau von Reibnitz,** welche ehemals der evangelischen Lehre halber mit sechs meist unerzogenen Kindern ihr Vaterland Schlessen und all ihr Hab und Gut verlassen. 2^{te} Auflage. 8^{vo}. 1769. 1 Egr.

— **Lebenslauf von ihm selbst beschrieben.** Für die Liebhaber seiner Schriften, und als Beitrag zur Geschichte der Spenerischen Schule herausgegeben. gr. 8^{vo}. 1801. 20 Egr.

Communionbuch für Christen aller Confessionen. 6^{te} Auflage. 8^{vo}. 1841. 10 Egr.

Dies Andachtsbuch empfiehlt sich selbst schon durch den Namen seines Verfassers und durch die sechs Auflagen, die es in kurzer Zeit erlebt hat. Der Verfasser ist der vor einigen Jahren verstorbene, durch seine christliche Geschrftsamkeit und Frömmigkeit, wie durch seine segensreiche Wirkksamkeit in seiner Gemeinde und durch seine vom Geiste Jesu Christi getragene schriftstellerische Thätigkeit bekannte Prediger Joh. Gottl. Uhl, Begründer des

christl. Vereines im nördlichen Deutschland. Das reine und lautere, durch die Gnadensonne des Evangeliums erleuchtete und erwärmte Gemüth des gewis zu Gnaden angenommenen Verfassers spricht sich einfach und schlicht aus in allen hier gebotenen Betrachtungen vor und nach der Feier des heiligen Abendmahles, dessen rührende Stiftung, heilige Würde und gnadenreiche Wirksamkeit kaum irgendwo ergreifender und eindringlicher dargestellt sich findet. Wer mit diesem Buche zur Feier dieses erhebensten Sakramentes der Kirche sich ansieht, wird wohl mit einem Schmuck zum Tische des Herrn kommen, der ihn zu einem würdigen Gaste macht, und wer mit diesem Buche nach der Feier sein Herz beschäftigt, wird wohl als ein begnadigter und gesegneter Gast zu den Werken des gewöhnlichen Lebens zurückkehren.

Francke's, A. S., Buß-Predigten, darin aus verschiedenen Texten heil. Schrift deutlich gezeigt wird, wie nicht nur Unbekehrte zur wahren Buße gelangen, sondern auch die, so bekehrt sind, in täglicher Buße und Gottseligkeit leben und wandeln sollen. Neue unveränderte Ausgabe. 4^{te} 1847. 1 Thlr. 6 Sgr.

Francken's Predigten waren die Ergüsse eines von den großen unwandelbaren praktischen Grundlehren des Christenthums ganz durchdrungenen Herzens. Immer war es die Sünde der Menschen, die Gnade Gottes in Christo und das durch den Glauben an den Erlöser erweckte neue heilige Leben, worauf alle seine Predigten, obwohl in höchst mannichfaltiger Form und Wendung, zurückkamen. Eben deshalb, weil die Predigten Francken's ganz auf dem Grunde des göttlichen Wortes ruhen, ist ihr Inhalt von der Art, daß er zu allen Zeiten Beherzigung verdient.

Francke, August Hermann. Eine Denkschrift zur Säcularfeier seines Todes. Von Dr. H. C. Ferd. Guericke. gr. 8^{vo}. 1827. 1 Thlr. 15 Sgr.

A. H. Francke, der Gründer des Hallischen Waisenhauses, ein Werk seiner Liebe, seines Gottvertrauens und christlichen Glaubens, wird hier in allen seinen mannichfachen Lebens- und Amtsverhältnissen, in seinem Leben, Handeln und Kämpfen, in seinem öffentlichen und Familienleben treu, und häufig mit seinen eignen Worten dargestellt. Vieles ist auszugeweiht aus seinen Schriften mitgetheilt.

Knapp, G. Chr., Leben und Charaktere einiger gelehrten und frommen Männer des vorzigen Jahrhunderts. Nebst zwei kleinen theologischen Aufsätzen. 8^{vo}. 1829. 20 Sgr.

Der selige Knapp stand der Zeit und Richtung Speners und Francke's näher. Von ihm das Leben und Wirken Speners geschildert zu sehen, wer hätte das nicht wünschen sollen? Hier haben wir das Leben Speners, eben so belehrend für den Gelehrten, als erbauend für den Christen, und in mancher Beziehung der später erschienenen Schilderung Speners und seiner Zeit von Hobbach vorzuziehen. Die Abhandlung über Spener's und Francke's Klagen dürfte auch in unserer Zeit nicht ohne Gewicht sein; denn was Spener und Francke beklagen, davon dürfte Vieles auch jetzt wieder zu beklagen, und was sie zur Abhilfe rathen und thun, dürfte auch jetzt zum großen Theil gerathen und zu thun sein. Die Biographien Freylinghausens, Ciers und Andreas Weisse's, wie die beiden Abhandlungen über die Phariseer und Sadducäer und über den Vortrag der Lehre vom sittlichen Naturverderben der Menschen, enthalten ebenfalls viel Lehrsreiches und Erbauendes, und sind, wie die ganze Schrift, vorzugsweise den Candidaten der Theologie zum fleißigen Studium zu empfehlen.

Schubert, Heinr., Land-Kirchen- und Hauspostill. Das ist: Kurzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo, in Predigten über die ordentlichen Sonn- und Festtäglichen Evangelien abgelegt, jetzt aber zum bequemern Vorlesen in den Kirchen auf dem Lande wie auch Haus-Erbauungen in beliebte Kirje zusammengezogen, und nebst einem Anhange, in welchem die Predigten über die Sonntäglichen Evangelia in der Fasten, nebst vier Bußpredigten zu finden. Zehnte Auflage. 4^{to}. 1837. 1 Thlr. 15 Sgr.

Diese Predigten eines anerkannt frommen und gläubigen Predigers über die sonn- und festtäglichen Evangelien erschienen zum ersten Male 1740, und haben seitdem 10 sehr starke Auflagen erlebt — Zeugnisse genug für ihren Werth! Wie viel Predigtsammlungen mögen wohl so lange sich behauptet haben und in so vielen An-

lagen verbreitet sein! Und in der That, nur wenige verdienen auch in gleichem Grade den Gläubigen empfohlen zu werden. Sie zeugen von Christus und seinem Evangelium, nicht im Geiste der Welt, sondern im Geiste der Schrift; ihr Verfasser hat das paulinische Wort sich zum Wahlspruch erwählt: „Ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht Alle, die daran glauben (Röm. 1, 16).“ In schlichter Einfachheit legen sie die Geschichte, Lehre und Gebote des Herrn aus, und wenden sie höchst glücklich und erbaulich an auf alle Verhältnisse und Beziehungen, in welche ein Christ kommen kann; sie halten den Christen das Evangelium vor als einen Spiegel für ihr christliches Denken, Wollen und Handeln. Für Hausandachten in allen Kreisen der Christen und zum Vorlesen in christlichen Landgemeinden sind sie ganz besonders geeignet.

Speners, Phil. Jac., Aug. Herm. Franckens und Joh. Anast. Freylinghausens geistliche Lieder, gesammelt für Freunde frommer Andacht. Als Anhang einige Lieder gleichgesinnter Zeitgenossen. 8^{vo}. 1825. 10 Sgr.

Sind auch Spener und Francke gerade nicht zu den ausgezeichnetesten Dichtern der evangelischen Kirche zu zählen, so sind doch ihre Lieder alle voll des Geistes, der heiligen Salbung und Liebe, zeugen alle von dem Evangelium in Christo und sprechen alle die Herzen an, die von Glaube, Liebe und Hoffnung bewegt sind. Auch die im Anhange beigedruckten Lieder gleichgesinnter Zeitgenossen sind eben so geeignet, unsern Geist auf den Flügeln der Andacht zu Gott zu tragen und unsre Herzen zu erquickeln.

Heinrich, C., (Schullehrer) Gebete für christliche Volksschulen. Mit einer Vorrede vom Conssistorialrath Dr. Tholuck. 8^{vo}. 1838. 11 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Der Conssistorialrath Dr. Tholuck in Halle hat dies Gebetbuch mit einer empfehlenden Vorrede begleitet, und dabei des Zeugnisses der Angemessenheit und Zweckmäßigkeit gedacht, das diesem Buche Dr. Harnisch in Weisensfels gegeben hat. Es ist überflüssig, dem Urtheile und der Empfehlung solcher Männer noch ein Wort hinzuzufügen. Die Volksschule muß, wie jede andere Schule, ihre Lectionen mit Gebet eröffnen und schließen, und ihren Zöglingen Anleitung geben zu einem christlichen Gebet. In dem empfohlenen Buche findet der Volksschullehrer Vieles, Stoff und Anleitung.

Brautschmuck, Köstlicher, einer gläubigen Seele, welcher zu sehen aus ihren und ihres hohen Bräutigams süßen Namen, in dessen Gemeinschaft sie lebet, liebet, leidet und lobet. Neunte Auflage. 16^{mo}. 1840. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Francke, A. G., Nicodemus. Ein Tractat über die Menschenfurcht, zur Pflanzung der wahren Furcht Gottes, allen Christen, besonders aber den Kirchen- und Schullehrern gewidmet. 8^{vo}. 1826. 3 $\frac{3}{4}$ Sgr.

Diese Tractätchen sind vielen vorzuziehen, die jetzt häufig vertheilt und gebraucht werden; sie enthalten echt christliche Nahrung, starke Speise für die Erstarken und Milch für die Schwachen.

Vorstehende evangelische Erbauungsbücher, welche um so mehr der Aufmerksamkeit und Beachtung gläubiger Christen empfohlen zu werden verdienen, da ihr christlicher Gehalt zum Theil schon über ein Jahrhundert in den vielen Auflagen, die sie erlebt haben, sich bewährt hat, und in keiner christlichen Familie fehlen sollten, — sind durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes für beigesetzte Preise zu beziehen.

